Spruchreif

Weihnachtsgruß

kreuz kirche herne

November 2021

Inhalt

Editorial	**Seite 3**
Andacht von Melanie Jansen	**Seite 4**
Was macht eigentlich...Herbert Tönnis?	**Seite 6-7**
125 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Baukau	**Seite 8-9**
Einführung Niels Nieborg in Bladenhorst-Zion	**Seite 10**
Jahreslosung	**Seite 11**
Gebet für den Weg zu einer Gemeinde	**Seite 11**
Warum ich mich auf die Großgemeinde freue...	**Seite 12**
Kirchenführungen in der Kreuzkirche	**Seite 12**
Kreuzkirche erstrahlt als Wegmarker	**Seite 13**
Terminübersicht - Gottesdienste und Veranstaltungen	**Seite 14**
Jubelkonfirmation	**Seite 15**
„sichtbar/unsichtbar“	**Seite 16**
KiBiWo 2021	**Seite 16**
SpruchreifKiddies - die junge Gemeinde	**Seite 17**
Familienfreizeit 2021	**Seite 18-19**
Kirchenmusik	**Seite 20**
Weihnachtskonzert am GrabungsCAMP	**Seite 21**
Termine CVJM-Posaunenchor	**Seite 21**
Gruppen und Angebote	**Seite 22**
Kontakte - Alles auf einen Blick	**Seite 23**
Weihnachten	**Seite 24**

Impressum

Herausgeber
Ev. Kreuz-Kirchengemeinde Herne
Europaplatz 2 · 44623 Herne
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Mo: 08.30 - 13.30 Uhr
Di: 09.00 - 12.00 Uhr
Mi: 09.00 - 12.00 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 02323-1 24 99
E-Mail: gemeindebuero@kreuzkirche-herne.de
Homepage: www.kreuzkirche-herne.de

Chefredaktion
Andreas Lauenstein
redaktion.spruchreif@kreuzkirche-herne.de
Redaktion
Redaktionsteam Spruchreif der Ev. Kreuz-Kirchengemeinde Herne
c/o Ev. Kreuz-Kirchengemeinde Herne

Die Urheber der Artikel sind der Redaktion bekannt. Sie geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Grafik & Layout
Cornelia Lengert-Scholz
Fotos
Redaktionsteam Spruchreif
- weitere Urheberrechte gekennzeichnet
Anzeigenleitung
Beate Leue
redaktion.spruchreif@kreuzkirche-herne.de
Druck
GemeindebriefDruckerei
Erscheinungsweise / Auflage
2x jährlich / 3300 Stück

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was schreibt man ins Editorial der letzten Ausgabe der Spruchreif, wenn man eigentlich dachte, die Ausgabe davor sei schon die letzte gewesen?
Da wiederhole ich gerne meine Worte, dass wir als Redaktionsteam dankbar zurückblicken und mit großer Hoffnung nach vorn! Und im Mai nächsten Jahres werden Sie dann den ersten gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden erhalten, die sich Pfingsten 2022 zu einer Gemeinde zusammenschließen.

Ich freue mich ganz besonders, dass wir Ihnen ein Interview, das Britta Lauenstein für das CVJM-Monatsblatt mit Herbert Tönnis im Sommer geführt hat, in voller Länge präsentieren können.
Noch ein Wort zur aktuellen Pandemielage: während der Fertigstellung unseres Blattes werden sich die Regelungen zu Abstand, Impf- oder Genesenennachweis schon wieder verändert haben. Deshalb meine herzliche Bitte, dass Sie sich immer die aktuellen Informationen auf unserer Homepage, im Gemeindebüro oder direkt bei den Pfarrerinnen, dem Küster oder dem Presbyterium holen.

Bleiben Sie gesund! - Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Für das Reaktionsteam

Ihr
Andreas Lauenstein

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!
Der Advent ist die Zeit der Engel. Wohin man auch schaut, überall lachen sie uns entgegen: sei es in den adventlich gestalteten Auslagen der Kaufhäuser, auf dem Weihnachtsmarkt oder in der Fernsehwerbung. Immer wieder sind die geflügelten Wesen zu dieser Jahreszeit zu entdecken. Ihr Aussehen ist dabei oft sehr verschieden. Manchmal strahlen sie uns mit rosa Wangen und dicken Pausbäckchen, mit riesigen goldenen Flügeln und einem hellstrahlenden Heiligenschein entgegen. Und manchmal wirken sie ganz zart und zerbrechlich. Manchmal sind sie kaum richtig zu erkennen.
Doch egal, wie sie aussehen, sie sind fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Und deshalb möchte ich auch jetzt einen kleinen Blick auf diese himmlischen Wesen werfen - und zwar nicht auf die großen und lauten Engel, die mit ihrem schimmernden Haar und den riesigen goldenen Flügeln unschwer zu erkennen sind, sondern auf die, die in aller Stille auftreten.
In der Bibel wird immer wieder an den verschiedensten Stellen von Engeln berichtet, die Menschen Aufbrüche und Neuanfänge verkünden und zwischen einem alten Leben und einem neuen Anfang stehen. Mit ihrem Eintreten in ein ganz normales Leben verändern sie den Raum um sich plötzlich vollkommen. Das ist auch in der Weihnachtsgeschichte nicht anders, als der Engel Maria erscheint und ihr Leben in völlig neue Bahnen lenkt.
Indem der Engel still und eher unscheinbar auf einmal in Marias Leben tritt, verändert sich für das junge Mädchen auf einmal alles. Vielleicht war Maria gerade in Gedanken dabei, Pläne für ihre gemeinsame Zukunft mit Joseph zu machen oder ihren

alltäglichen Pflichten nachzugehen. Doch auf einmal betritt ein Engel den Raum. „Der Engel kam zu ihr hinein" wird uns bei Lukas berichtet. Hier ist von keinem lauten Tamtam oder schillernden Lichtphänomenen die Rede. Nein, der Engel tritt einfach ein. Das Entscheidende in der Begegnung sind die Worte, die er spricht. Gottes Worte, die er dem jungen Mädchen übermittelt. „Sei gegrüßet, du Begnadete. Der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht."
Mit diesen Worten nimmt der Engel dem Mädchen die Furcht, die die Begegnung mit dem Engel zunächst auslöst.
„Gott ist mit dir – Fürchte dich nicht" – diese Worte legen sich wie ein Schutzmantel um Maria, ein Schutzmantel, der ihr die Angst nimmt und es ihr ermöglicht, dem Unfassbaren zuzuhören: sie soll Gottes Sohn zur Welt bringen. Dieser Schutzmantel der Worte des Engels ermöglichen es Maria, dem Unfassbaren, was sich da in ihr Leben drängt, Gehör zu schenken. Vielleicht noch nicht zu verstehen, wie sollte sie auch. Aber genug Vertrauen und Offenheit zu haben, um am Ende der Begegnung zu sagen: „Mir geschehe, wie du gesagt hast."
Wie viel würde sich wohl in unserem Leben ändern, wenn wir uns öfter mal diese Engelsworte zusprechen würden: „Sei gegrüßt, Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht!" Wie das wohl wirkt - mitten in eine ganz alltägliche Situation hinein: vielleicht an der Kasse bei Lidl in einer langen Schlange voller genervt wartender Menschen oder bei der müden Nachbarin im Haus gegenüber?
Es ist ein Engelswort, das die Kraft hat, neuen Raum aufzuschließen, Licht hereinzulassen und Dunkelheit zu verwandeln.
Gott selbst schickt sein Licht in unsere Welt: Er ist mit uns, egal was geschieht. Denn er ist aus Liebe zu uns Mensch geworden, um für immer an unserer Seite zu sein und unsere Herzen zu öffnen.
Ich wünsche uns für diese Advents- und Weihnachtszeit, dass wir die Botschaft Gottes wahrnehmen können, die in unser Leben eintreten will, und wir vernehmen, dass gerade dort, wo wir ihrer bedürfen, leise Engel über die Schwellen treten und sagen: „Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht!"
Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre
Pfarrerin Melanie Jansen

Text: Melanie Jansen
Foto: Pfeffer

HIPPE & SOHN
Bestattungen

gegründet 1895

Falk Springer
Bestattermeister

Dominik Springer
Bestattermeister

Dienst den Lebenden

Ehre den Toten

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Das Fachunternehmen in der fünften Generation
Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrungsräume

Unsere Aufgabe ist es, den letzten Abschied Verstorbener in würdiger Weise zu gestalten.

Die von uns in über 120 Jahren erworbene Erfahrung garantiert die korrekte Ausführung aller mit einer Bestattung verbundenen Leistungen und Besorgungen.

Wir übernehmen:
· Erd- und Feuerbestattungen
· Urnen-Seebestattungen
· Überführungen mit eigenen Fahrzeugen
· Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen
· Bestattungsvorsorge

Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne
Telefon (02323) 451503 oder **451423**
www.hippeundsohn.de

Technik am Puls der Zeit

Wir wissen wie wichtig verlässliche Technik im Alltag ist. Unser Team steht Ihren Projekten mit der modernsten Technik und dem nötigen Profi-Know-How zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns noch heute und nehmen Sie unsere Profiberatung in Anspruch.

Elektro Thimm ist Ihr Spezialist für die Bereiche:

- Elektroinstallation
- Datennetzwerktechnik
- Videosysteme
- u.v.m.

Elektro Thimm | Hülsstraße 4 | 44625 Herne
T: 02325 50783 | F: 02325 50785 | E.: info@elektro-thimm.de

Elektro Thimm

KROATIEN, ein kleines Land für einen großen Urlaub.

BUNDESWEITE FLÜGE
nach SPLIT, DUBROVNIK RIJEKA / KRK

Appartments, Hotels, Privathotels, Kreuzfahrten, Rundreisen, Busreisen u.v.m.

Mieten Sie unsere 4-Sterne-Reisebusse für Tages- u. Mehrtagesfahrten jeglicher Art

MISIR
seit 1966 Sonnenlandreisen

Unsere aktuellen Angebote:
Frühling / Sommer 2022 in Kroatien
8 Tage Flugreise nach Split
Hotel Aurora***, Podgora
Mai / Juni 2022 p.P. ab € **545,-**
Juli / Aug. / Sept. 2022 p.P. ab € **649,-**

MANDARINENERNTE IN KROATIEN Oktober 2022
15.10. – 23.10.2022 p.P. ab € **599,-**
kombinierte Flug-Busreise Hotel Aurora, HP
Hinflug ab Düsseldorf –
Rückfahrt mit dem Bus bis Essen

Viehofer Str. 23 · 45127 Essen
Tel.: (02 01) 43 93 714
busreisen@misir.de · www.misir.de

Ihre Gesundheit liegt uns am ♥

Wir beraten Sie kompetent und freundlich in allen Arzneimittel- und Gesundheitsfragen.

Engel-Apotheke
Angela Zumbusch

44623 Herne
Bochumer Str. 27
Telefon: 02323-491990
Telefax: 02323-491991
engel-apotheke@engel-apotheke-herne.de

Apotheken-Gutschein über 3€

bei einem Mindesteinkaufswert von 10€
bei nichtrezeptpflichtigen Produkten

BAHNHOF • APOTHEKE
Gesundheit Zug um Zug

Bahnhofstr. 104 - 44629 Herne - Tel. 02323 52270

Was macht eigentlich… Herbert Tönnis?

Herbert Tönnis ist eines der ältesten und längsten Mitglieder des CVJM Herne und der Kreuz-Kirchengemeinde. Er wurde 1933 in Herne geboren und ist seit 1946 Mitglied im CVJM. Mit seinem bewegten Leben und seinen vielen Erlebnissen könnte man ein Buch füllen.

BL: Lieber Herbert, vielen Dank, dass du dich für ein Interview zur Verfügung gestellt hast. Ich freue mich schon sehr darauf, was du alles berichten wirst. Wie hat es denn mit dir und dem CVJM Herne angefangen?

HT: Mein erster Kontakt zum CVJM Herne war der Konfirmandenunterricht bei Edgar Baum, das muss so 1945/46 gewesen sein. Der hat mich dann auch gleich für den CVJM begeistert. Ich hatte damals auch Kontakte zu den Falken, und dann musste ich mich entscheiden, wo ich mitmachen wollte. Mein Stiefvater war damals zum Glück ungewöhnlich liberal und hat mich das selbst entscheiden lassen. So wurde es dann der CVJM. Meine erste Freizeit war das Jungscharlager 1946, und seitdem bin ich auch Mitglied im Verein. 1947 war ich dann gleich drei Wochen im Zeltlager in Helpup – in den berühmten 100-Mann-Zelten. Edgar Baum hat mich damals sozusagen entdeckt. 1948 und 1949 (mit 15/16 Jahren) durfte ich im Zeltlager in Lieberhausen sechs Wochen lang dabei sein und als Zeltältester für 2x drei Wochen Verantwortung übernehmen. Das waren aber kleinere Zelte (lacht) – 10 Mann auf Stroh. Insgesamt waren wir so 200 Jungs. Es war alles sehr einfach, aber für uns Jungs war es damals das Größte. Ich war sehr stolz, dass ich dabei sein durfte und dass Edgar Baum so viel von mir gehalten hat. Dann habe ich mich auch in der Jungenschaft in Herne-Süd engagiert und bin immer zur zentralen Bibelstunde in Herne-Mitte gegangen. Das gehörte damals eng zusammen: Wer sich engagieren wollte, musste auch zur Bibelstunde kommen. Da ist der Funke dann endgültig übergesprungen. In der Bibelstunde waren auch Kriegsversehrte und Heimkehrer aus der Gefangenschaft. Ich war ja selbst (zum Glück) zu jung für den Krieg und ab 1943 nach Hemer im Sauerland bei Verwandten evakuiert, nachdem meine Schule in Herne zerbombt worden war. Bei den Verwandten herrschte eine sehr nationalistische Gesinnung, und das hat mich natürlich geprägt. Bei den paramilitärischen Spielen mit den „Führernachwuchsfähnlein" war Krieg ein Spiel. Einmal wurde ich sogar mit dem Luftgewehr an der Lippe angeschossen, was mich bei meinem führertreuen Englischlehrer zum Helden gemacht und vor einer Prügelstrafe (wegen Unaufmerksamkeit) bewahrt hat. Aber in Herne in der Bibelstunde wurden mir dann die Augen geöffnet, und ich wurde sehr schnell zu einem absoluten Kriegsgegner, der ich bis heute geblieben bin. Als Angehöriger des sogenannten „weißen Jahrgangs" musste ich nicht zur Grundausbildung der Bundeswehr, aber das hätte ich auch auf jeden Fall verweigert.

BL: Wie ging es für dich im CVJM weiter?

HT: Es gab viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Leider war ich weder besonders sportlich noch musikalisch, so dass ich zwar Feldhandball gespielt habe, aber nicht gerade als exzellenter Spieler bekannt war. Dabei hatten wir sogar schon in der Zeit echte Trikots, die (wie heute) reihum von den Müttern gewaschen werden mussten. Auch im Posaunenchor war ich nicht erfolgreich. Aber Edgar Baum entdeckte ein anderes Talent in mir: Ich konnte organisieren und mit Geld umgehen. Also wurde ich kurzerhand zum „Kassenwart" der Jungenschaft ernannt, habe eine Ausbildung bei der Sparkasse angefangen – ab 1960 war ich dann Zweigstellenleiter in der Filiale am Bahnhof – und wurde dann 1963 zum Kassierer des CVJM gewählt, was ich dann sehr viele Jahre geblieben bin. Der CVJM hatte ja schon immer ein große Nähe zur Kreuz-Kirchengemeinde, und auch dort wurde man auf mich aufmerksam. 1968 kam Pastor Vohwinkel auf mich zu, es würden Presbyter gesucht. Da war ich zuerst skeptisch – die Presbyter hatten in der Kirche eine eigene Bank mit einem großen Schild, wo niemand anderes sitzen durfte – aber dann habe ich mich doch

aufstellen lassen. Mein erster Beschluss im Presbyterium war dann übrigens die Abschaffung und Entfernung dieses Schildes. Und nach einem Jahr war ich dann auch schon Kirchmeister.

BL: Du warst also von Anfang an ein Bindeglied zwischen CVJM und Gemeinde?

HT: Ja, Edgar Baum hatte damals schon verstanden, dass es gemeinsam besser geht, und so waren wir viele Jahre mit Menschen im Presbyterium, die auch im CVJM aktiv waren: Barkowski, Molzahn, Dawin, Ruhmann und ich – wir waren die Verbindung. Und so wurde dann auch beschlossen, dass der CVJM offiziell die Jugendarbeit der Gemeinde übernehmen sollte. Das fanden nicht immer alle Pfarrer gut – z.B. unter Pfr. Reinhardt gab es konkurrierende Angebote – aber eigentlich stand der CVJM immer für die Gemeindejugendarbeit.

BL: Du hast ja sehr viele CVJM-Sekretäre kommen und gehen sehen, kannst du dich noch an alle erinnern?

HT: Edgar Baum, Rolf Schubeius, Erich Kotnik, Bernd Somberg, Martin Hellwig, Ingo Moy, dann die erste Frau: Margret Springkämper und du, Britta. Die weiteren habe ich dann nicht mehr aus einer verantwortlichen Perspektive heraus erlebt: Almuth Kieffer und jetzt Holger Spies.

Für die Pfarrer (und jetzt auch Pfarrerinnen) gilt übrigens dasselbe. Ich habe viele erlebt und vor allem immer wieder neue mitgesucht und gewählt. Das gab auch mal Auseinandersetzungen, aber auch viele gute gemeinsame Erlebnisse.

BL: Viele wegweisende Entscheidungen hast du mitgetragen. Gibt es etwas, was du heute anders entscheiden würdest als damals?

HT: Manche Dinge beurteilt man heute anders als damals. Man darf nicht vergessen, dass einige Entscheidungen auf damaligen Umständen beruhten und für den relativ konservativen CVJM nicht anders denkbar waren. Dabei denke ich besonders an die Entlassung von Rolf Schubeius, dessen fortschrittliche Interpretation der Pariser Basis den CVJM Herne total überfordert hat. Heute würde ich mehr den Dialog suchen und versuchen, einen Konsens oder wenigstens einen Kompromiss zu finden. Damals war das nicht möglich. Damals gab es wegen der Offenheit einen richtigen Skandal, an dessen Ende nur die Entlassung stehen konnte. Fast alle CVJMer standen voll hinter dem Beschluss, auch ich natürlich. Aber heute bedaure ich das und wünsche mir, dass wir mehr miteinander geredet hätten.

BL: Hast du deine Frau eigentlich auch über den CVJM kennengelernt?

HT: (lacht) Nein, Edith habe ich 1952 auf der Weihnachtsfeier des ostpreußischen Gebetsvereins kennengelernt, der hatte ein Haus auf der Düngelstraße. Da wurden wir beide von Schulfreunden mit hingeschleppt, und dann hat es direkt gefunkt. Mit der Hochzeit mussten wir (v.a. aus finanziellen Gründen) noch bis 1960 warten, aber dann waren wir uns auch wirklich sicher und waren dann auch 56 Jahre verheiratet, bis Edith 2016 gestorben ist.

BL: Und was machst du jetzt? Bist du immer noch aktiv für Verein und Gemeinde?

HT: 2003 habe ich im CVJM aufgehört und 2008 in der Gemeinde. Das waren in beiden Fällen über 40 Jahre aktives Ehrenamt. Aber ich bin immer noch sehr interessiert, was passiert, nur nicht mehr so aktiv. Ich bin allerdings noch vertretungsweise Kirchenöffner. CVJM und Gemeinde habe ich immer im Herzen. Ich bin auch politisch weiterhin sehr interessiert und lese beim Frühstück immer die Tageszeitung, also eine aus Papier (lacht). Ich bin jeden Tag froh, dass Gott mir die Sonne noch scheinen lässt.

BL: Und was wünschst du dem CVJM?

HT: Es gibt ein Lied, das heißt: „Vertraut den neuen Wegen". Das möchte ich dem CVJM wünschen. Dass er sich seine Weltoffenheit erhält und auf Gott und den neuen Wegen vertraut. Der CVJM ist immer noch wichtig für die Kirche und für Herne, und das wird auch so bleiben. Da bin ich mir sicher.

BL: Lieber Herbert, vielen Dank für dieses wunderbare Gespräch. Alles Gute und Gottes Segen für dich.

Text: Britta Lauenstein
Fotos: CVJM Herne

125 Jahre
Evangelische Kirchengemeinde Baukau

Am letzten Sonntag im September fand der besondere Gottesdienst anlässlich des Bestehens unserer Kirchengemeinde statt.

Endlich erschallte zu diesem Ehrentag auch wieder der vielstimmige Gesang in der festlich geschmückten Matthäuskirche.

Die beiden Fahnen des 1892 gegründeten Evangelischen Arbeitervereins flankierten den Altar, auf dem die Bibel lag, die unserer Gemeinde zur Einweihung der Kirche im März 1900 von der Kaiserin Auguste Viktoria geschenkt wurde.

In diesem Rahmen hielt die Superintendentin Claudia Reifenberger die Festansprache. Diese geben wir in einer gekürzten Fassung wieder.
Die von ihr verwendeten Zitate aus dem Buch "Nachtzug nach Lissabon" von Pascal Mercier können aus rechtlichen Gründen hier nicht mit abgedruckt werden.

Im April 1899 wurde der Grundstein zum Bau der Matthäuskirche gelegt. Fast drei Jahre zuvor war die Ev. Kirchengemeinde Baukau aus der Ev. Kirchengemeinde Herne ausgepfarrt worden – eine Kirche gab es nicht. Die Gottesdienste der Gemeinde fanden im Saal einer Gaststätte statt, und auch sonst ist sicher einiges improvisiert worden.

Eine Gemeinde ohne Kirche – schwer vorstellbar.
Eine Kirche ist nicht nur ein Raum. Sie ist ein Zeichen. Eine Gegenwelt mitten in der Welt.

Knapp ein Jahr nach der Grundsteinlegung wurde die Matthäuskirche im März 1900 eingeweiht.

Die Erschütterung des Ersten Weltkrieges war auch eine Krise der Theologie und der Kirche. Das Reden von Gott, die Selbstsicherheit der Menschen, die fast fraglose Einheit von Thron und Altar hatten die Kirche in eine Glaubwürdigkeitskrise gestürzt. Ein tiefgreifendes Umdenken setzte ein. Hier in Baukau ist das mit dem Namen Pfr. Barner verbunden, der sich in der Zeit des wieder erstarkenden Nationalismus von den Deutschen Christen und ihren Glaubensvorstellungen energisch distanzierte. 1934 schloss sich die Ev. Kirchengemeinde Baukau der Bekenntnissynode an. Im folgenden Kirchenkampf kam es zu sieben Gerichtsverfahren gegen Pfr. Barner.

Im Advent 1948, mehr als drei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, wurde die Matthäuskirche nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wieder eingeweiht. Pfr. Martin Niemöller, der führende Vertreter der Bekennenden Kirche in der Zeit des Nationalismus, hielt die Festansprache. Die Kirchengemeinde Baukau mit ihrer Matthäuskirche hat hier ein deutliches Zeichen gesetzt, ein Vorzeichen, das bis heute die Gemeindearbeit prägt.

Kirche mitten in der Welt, mitten in der Stadt und mitten in der Gesellschaft sein, sichtbar und hörbar und kritisch. Eine Gegenwelt in der Welt.

Ob es um die deutliche Kritik an der Militärpolitik der Adenauer-

Ära ging oder den aktiven Einsatz für die Friedensbewegung in der Zeit des Kalten Krieges und der nuklearen Aufrüstung - immer sind Namen der Pfarrer aus Baukau und der Raum der Matthäuskirche mit diesen Zeiten verbunden.

Die Verwahrlosung der Sprache, die Diktatur der Parolen - noch immer und heute wieder eine Herausforderung für die Kirche. Hier und in Baukau und überall im Land.
Es braucht betende Menschen, hörende Menschen. Menschen, die sich von der Kraft des Wortes Gottes berühren lassen, bewegen lassen - damals wie heute.

Wie viele Gebete, laute und leise, haben diese Mauern gehört?
Wie viel Poesie der Bibel?
Wie viel Mahnung und Trost?
Wie viele Lieder, Lob, Anbetung und auch Klage?
Wie viel Bekennen der eigenen Schuld?
Wie viel Segen?
Wie viele Tränen haben sie gesehen und wie viel Lachen?

So viele Lebensgeschichten sind mit diesem Ort verbunden, so viele Namen. Es braucht eine Gegenwelt in unserer Welt- und Menschen, die hierherkommen, weil sie ahnen und wissen, dass es mehr gibt als das, was wir vor Augen sehen. Es braucht Orte wie die Matthäuskirche.

Gut 125 Jahre nach ihrer Ausgründung wird die Ev. Kirchengemeinde Baukau wieder Teil der gemeinsamen Kirchengemeinde Herne sein. Im kommenden Jahr wird sie sich gründen. Baukau und die Matthäuskirche werden einen wichtigen und unverwechselbaren Platz in dieser großen Gemeinde einnehmen. Mit ihrer besonderen Tradition und ihrem ganz besonderen Gepräge.

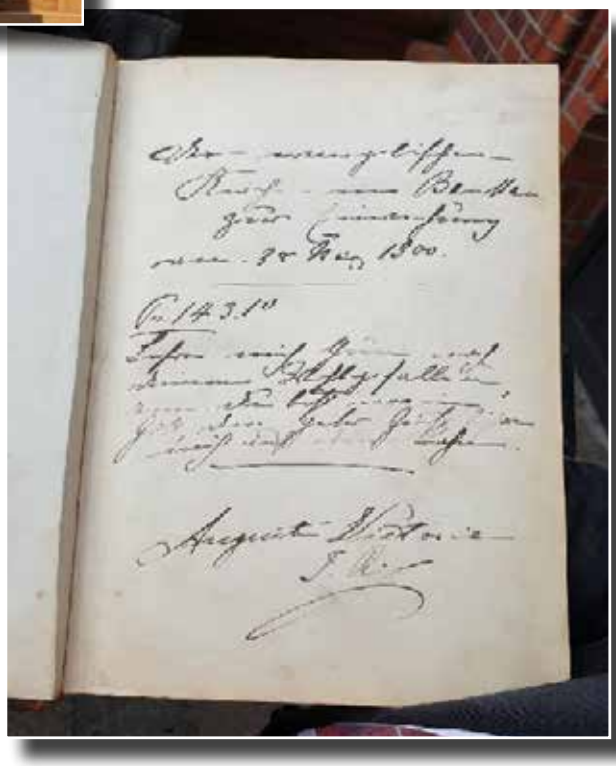
Es braucht diesen Ort, an dem die Gebete sich sammeln, an dem die Kraft der Poesie des Wortes Gottes zur Sprache kommt.

Es braucht die unirdischen Farben der Fenster und die überirdischen Klänge der Instrumente.
Es braucht die Wachheit, sich einzumischen in die Welt, in die Stadt, in die Gesellschaft, in der wir leben. Allem zum Trotz.

„Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid." (Eph. 1, 18)

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Besucher gemeinsam zu Mittag essen. Später gab es die Möglichkeit, an einer Kirchenführung teilzunehmen, in deren Rahmen o.g. Bibel, die sonst wohl verwahrt eingeschlossen ist, in Augenschein zu nehmen.

Der Tag endete damit, dass unser Kantor Uwe Bittersmann einen Einblick in die Geschichte und (hörbare) Klangfülle der Orgel mit ihren Registern und Orgelpfeifen gab.



Text: Gemeinde Baukau
Fotos: Gemeinde Baukau

Einführung Niels Nieborg in Bladenhorst-Zion
Verantwortung in der Gemeinde oder über ein Amt und „Ämter“

Die Corona-Krise bringt Veränderungen. Vieles, was wir vorher für selbstverständlich hielten, steht in der Frage: Können wir es noch so halten wie früher, z.B. die Einführung einer Pfarrerin/eines Pfarrers? Mitten in der Corona-Pandemie am 1.8.2020 lag der Dienstantritt von Niels Nieborg als Pfarrer der Kirchengemeinde Bladenhorst-Zion. Das Presbyterium beschloss, zu einem späteren Zeitpunkt zu feiern, dass die Kirchengemeinde mit ihrem Pfarrer nun auf dem Weg ist. Damit kam nun auch die Frage: Wie feiert man eine offizielle Einführung?

In einem Gottesdienst führt die Superintendentin/der Superintendent als LeiterIn des Kirchenkreises ein, und es gibt natürlich Liturgien, Abläufe mit Segensworten. Doch diese Gestaltung und was sich im Empfang anschließend alles daran gehängt hat lässt fragen: Wie ist eine Einführung einer Pfarrerin/eines Pfarrers zeitgemäß – ohne diese zu überhöhen? Schließlich haben wir ein Priestertum aller Gläubigen und eine Pfarrerin/ein Pfarrer wie auch die leitenden PresbyterInnen einer Gemeinde übernehmen nur die besondere Verantwortung, für das Wohl und die Liebe in der Gemeinde zu sorgen. Jeder hat vor Augen, dass das Sorgen für die Gemeinde die Pfarrerin/den Pfarrer und die Leitenden sehr beansprucht durch dieses vielseitige Arbeitsfeld.

Die Gemeinde Bladenhorst-Zion und Superintendentin Claudia Reifenberger zusammen mit Pfarrer i.R. Wolfgang Henke haben eine schöne Antwort auf die Frage gefunden: Wie feiern wir die Einführung von Niels Nieborg als Pfarrer? Sie lag zuallererst im Segen für den Dienst im Gottesdienst. So wurden die Segnungsworte, die immer schon in den Dienst als Christ stellen, Pfarrer Niels Nieborg besonders zugesagt. Die PresbyterInnen gaben dem Eingeführten Psalm 23 für seinen Dienst mit, dass er im Vertrauen auf einen sorgenden Gott für die Gemeinde sorgt. Zum Zweiten hob die Superintendentin Claudia Reifenberger hervor, dass es bei der Einführung in den Dienst gut tut, die Unterstützungszusage der Gemeinde zu hören, denn eine Pfarrerin/ein Pfarrer kann nur so gut sein wie seine Gemeinde. Jeder steht hier in der Aufgabe, Antworten als Christ zu geben, das meint Priestertum aller Gläubigen. Die Superintendentin sagte: „Es wird Niels Nieborg Kraft geben, wenn Sie ihm gleich mit einem deutlichen „Ja, mit Gottes Hilfe“ diese Unterstützung zusagen.“

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gemeinsam gefeiert, ohne Empfang und viele Grußworte – der Segen sprach allein aus einem Gläschen Sekt und Butterkuchen.

Text: Niels Nieborg

Fotos: Gemeinde Bladenhorst-Zion

Jahreslosung 2022

Grafik: Britta Lauenstein, Peter Jeyaratnam

Gebet für den Weg zu einer Gemeinde

Sei bei uns, Gott, auf unserem Weg als Christen in Herne
und führe unsere Gemeinden Schritt für Schritt zu mehr Gemeinsamkeit und schenke Freude am großen Miteinander.

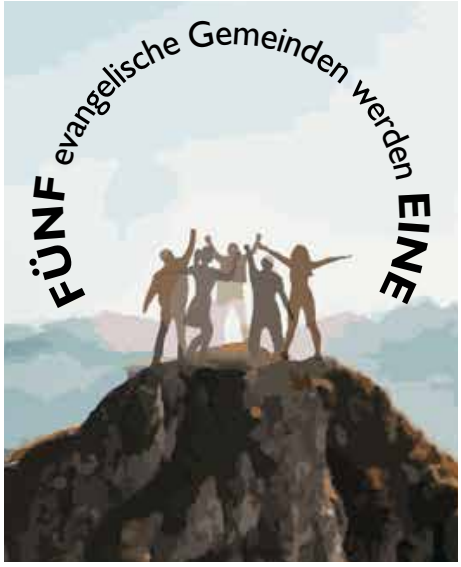
Lass uns in den Veränderungen, vor denen wir auch Angst haben, Deiner Stimme folgen und kreativ Wege zum Miteinander finden.
Auf unserem Weg zueinander leite uns Dein Geist der Besonnenheit und der Kraft und der Liebe.

In dem allen werde Du unter uns lebendig und hilf, dass wir die Botschaft von der Versöhnung lebendig weitergeben.
Schenke, dass wir und die Menschen um uns herum zu Dir und zueinander finden zum Wohl unserer Stadt, unserer Welt und Dir zur Ehre.
Das erbitten wir in Jesu Namen.
AMEN.

Niels Nieborg

Warum ich mich auf die Großgemeinde freue....

Vermutlich geht es uns allen ein bisschen ähnlich, wenn wir daran denken, dass sich schon sehr bald, an Pfingsten 2022, die Kreuz-Kirchengemeinde, die Gemeinde Bladenhorst-Zion, die Emmaus-Gemeinde und die Evangelischen Gemeinden in Baukau und Sodingen zu einer Kirchengemeinde vereinigen. Wie wird das wohl werden? Was wird sich verändern? Auch ich mache mir so meine Gedanken. Manchmal mache ich mir Sorgen darüber, ob wohl alle Menschen in den Gemeinden diesen Schritt gut mitgehen werden. Aber wenn ich ehrlich sein soll, überwiegt bei mir die Freude auf das, was kommen wird. Ich bin davon überzeugt, dass wir von der Vereinigung profitieren werden. Gemeinsam können wir



ein viel größeres Angebot für viel mehr Menschen schaffen. In Bereichen, wo heute nur wenige Menschen anzutreffen sind, können wir gemeinsam wieder mehr werden. Zusammen können wir vieles ausprobieren und Neues, wie beispielsweise eine größere Auswahl an Konfirmandenunterrichtsmodellen für die Jugendlichen unserer Gemeinde zu schaffen, entstehen lassen. Ich freue mich und bin neugierig auf das, was kommt. Auf dass wir gemeinsam eine noch größere und vielfältigere Gemeinde werden, in der jeder und jede seinen Ort hat oder findet!

Ihre Pfarrerin Melanie Jansen!

Text: Melanie Jansen

Kirchenführungen in der Kreuzkirche

Die monatlichen Führungen in der Kreuzkirche erfreuen sich seit vielen Jahren einer großen Beliebtheit. Sie finden in regelmäßiger Abfolge jeweils am 1. Samstag im Monat um 11.00 Uhr in der Kirche statt.

Das Team der Kirchenführer und Kirchenführerinnen gestaltet abwechselnd die Führungen hauptsächlich mit folgenden Schwerpunkten:

>... zur Baugeschichte
> ... mit Turmbesteigung
> ... für Musikfreunde (mit Orgelführung)
>... zu den Fenstern der Kreuzkirche
> ... zur Geschichte und Entwicklung der Konfessionen in der Kreuzkirche

>... zum Umfeld der Kirche im Wandel der Zeiten
> ... als erlebte und erzählte Geschichte
> ... vom Keller bis zum Gewölbe

Aktuelle Informationen werden in den Schaukästen und in der Tagespresse veröffentlicht.

Weitere Kirchenführungen, auch mit gewünschten Themenschwerpunkten, sind auf Anfrage (zum Beispiel für Schulklassen, Jubilare, Firmen) möglich. Bitte melden Sie sich unter Tel. 02323 - 12499.

Hier die nächsten Termine:

Sa, 04.12.2021: **keine Kirchenführung möglich** (wg. des ZDF-Gottesdienstes in der Kirche am 05.12.2021)

Sa, 08.01.2022: Kirchenführung (statt am 1.1.2022)

Sa, 12.02.2022: **Ökumenische** Kirchenführung mit den Pfarrern Henke und Birwer

Sa, 05.03.2022: Kirchenführung

Das Team freut sich über regen Besuch!

Kreuzkirche erstrahlt als Wegmarker

Der Europaplatz gewinnt nach der Fertigstellung des Ludwig Steil Forums immer mehr an Kontur: Bäume wurden nachgepflanzt, und das neue Gebäude „Europagarten“ zwischen Archäologiemuseum und Citycenter wächst immer weiter in die Höhe.

Und der eine oder die andere hat es bestimmt schon bemerkt: Seit einiger Zeit erstrahlt der Turm unserer Kreuzkirche bei Dunkelheit in hellem Licht.

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung aus dem City-Verfügungsfond Stadtumbau Herne-Mitte der Stadt Herne sind diesen Sommer Scheinwerfer rund um die Kreuzkirche installiert worden.

Nun, da die dunkle Jahreszeit beginnt, ist das Ergebnis besonders gut zu sehen: Der Turm der Kreuzkirche leuchtet wie ein Wegmarker in der Dunkelheit.

Text: Carsten Pierburg
Fotos: Andreas Held, Andreas Lauenstein, Jens Rehwinkel

Terminübersicht - Gottesdienste und Veranstaltungen

Terminübersicht Dezember 2021 und 1. Halbjahr 2022

25.11.2021
17.30 Uhr
„Das Licht der Welt für die Frauen der Welt“ – Friedensgebet auf dem Europaplatz vor der Kreuzkirche

28.11.2021
9.30 Uhr
Gemeindeversammlung zum Thema „Vereinigung der fünf Herner Kirchengemeinden an Pfingsten 2022“ im Ludwig Steil Forum,
anschließend um 11.15 Uhr „Laut und Leise“- Gottesdienst

05.12.2021
9.30 Uhr
ZDF-Fernsehgottesdienst LIVE
aus der Kreuzkirche
(Pandemiebedingt kann dieser Gottesdienst leider NICHT in Präsenz stattfinden!)

18.12.2021
HERleuchtet
auf dem Europaplatz:
16 Uhr Bastelaktion für Kinder und Familien
17 Uhr Rudelsingen mit Kantorei und CVJM-Posaunenchor
18 Uhr gemütlicher Ausklang mit Glühwein und Früchtepunsch

24.12.2021
in der Kreuzkirche:
Christvesper
Christmette
Bitte auf
www.kreuzkirche-herne.de
und in den Medien und Nachrichten die aktuellen Zeiten und Hinweise beachten!

25.12.2021
9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kreuzkirche

26.12.2021
9.30 Uhr
Singegottesdienst in der Kreuzkirche

31.12.2021
18 Uhr
Gottesdienst am Altjahresabend mit Superintendentin Claudia Reifenberger

---

01.01.2022 Neujahr
15 Uhr
Gottesdienst in der Kreuzkirche

04.03.2022
Weltgebetstag
England, Wales und Nordirland
in der Kreuzkirche

20.03.2022
18 Uhr
Passionsandacht
in der Kreuzkirche

21.3.2022 bis 6.4.2022
Sinnenpark in der Kreuzkirche

27.03.2022
18 Uhr
Passionsandacht
in der Kreuzkirche

03.04.2022
18 Uhr
Passionsandacht
in der Kreuzkirche

14.04.2022
18 Uhr
Gottesdienst an Gründonnerstag mit Tischabendmahl
in der Kreuzkirche

15.04.2022
in der Kreuzkirche
9.30 Uhr
Gottesdienst an Karfreitag
15 Uhr
die "Letzten sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz"

17.04.2022
Ostern in der Kreuzkirche:
6.00 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen mit Osterfrühstück
9.30 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
in der Kreuzkirche

7.30 Uhr
Osterandacht vor der Kapelle Wiescherfriedhof
mit Posaunenchor

18.04.2022
9.30 Uhr
Singegottesdienst
in der Kreuzkirche

26.05.2022
Himmelfahrt:
Gemeinsamer Gottesdienst der Synodalregion im Gysenberg

05.06.2022
Pfingsten:
Feierlichkeiten zur Vereinigung der fünf Herner Kirchengemeinden

BITTE INFORMIEREN SIE SICH IMMER ÜBER DIE GELTENDEN CORONA-REGELUNGEN!

Aktuelle Infos, besonders zu den geltenden Corona-Regelungen finden sie auf: **www.kreuzkirche-herne.de**

Dort finden Sie auch die Links zu Facebook und YouTube.

Jubelkonfirmation

Coronabedingt ist die Jubelkonfirmation im November 2020 ausgefallen. Auch diesen November haben wir uns aufgrund steigender Corona-Infektionszahlen dazu entschlossen, die Jubelkonfirmation zu verschieben.

Wir möchten gerne alle, die 2020, 2021 oder 2022 vor 25 Jahren, 50 Jahren oder noch länger zurück Konfirmation gefeiert haben, zur Jubelkonfirmation am 22. Mai 2022 um 16.00 Uhr in die Kreuzkirche einladen.
Nach dem Festgottesdienst sind die Jubilare zu einem netten Beisammensein ins Ludwig Steil Forum eingeladen.

Die Anmeldung ist ab sofort im Gemeindebüro möglich.

Text: Melanie Jansen

MONT CENIS
RESTAURANT & CAFÉ

Bahnhofstr. 12 • 44623 Herne
Tel: 02323 / 951 00 52

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag von 08:00 bis 21:00 Uhr
Samstag von 09:00 bis 21:00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 09:00 bis 20:00 Uhr
warme Küche täglich von 11:00 bis 20:30 Uhr

THOMAS LINDEN
Rechtsanwalt
und Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet-und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Hermann-Löns-Straße 56a · 44623 Herne
Telefon: 0 23 23-1 38 20 · Fax: 0 23 23-5 49 08
E-Mail: RA-Linden@t-online.de
www.RA-Linden.net

Planung - individuelle Beratung - Montage - Service
Lindenallee 25
44625 Herne
Tel.: 02325 / 9407220
www.tischlerei-molzahn.de
Tischlerei Molzahn
Inh. Tischlermeister Georg Wilk
Türen Haustüren Möbel Treppen Fenster

„sichtbar/unsichtbar“

Unter dem Titel **„sichtbar/ unsichtbar“** zeigen wir in der Kreuzkirche seit dem 17. Oktober ausgewählte Arbeiten des Herner Fotografen Daniel Kessen. Sie stammen aus unterschiedlichen Phasen fotografischer Auseinandersetzung mit dem Material Papier.

Die Fotografien des Künstlers entspringen den unwiderruflichen Begegnungen zwischen Feuchte und Papier. „Wer schon einmal einen Brief im Regen liegen ließ, weiß um dessen Verletzlichkeit“, so Kessen. Inmitten des innerstädtischen Trubels kann die Kreuzkirche den Menschen eine Oase sein, in der sich die stillen Arbeiten von Daniel Kessen behutsam entfalten können. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 12. Dezember geöffnet, immer dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie sonntags nach den Gottesdiensten.

Text: Arnd Röbbelen
Fotos: Daniel Kessen

KiBiWo 2021

In der ersten Herbstferienwoche feierten 19 Kinder zusammen mit einem Team von Kreuz-Kirchengemeinde und CVJM Kinderbibelwoche. Jeden Tag gab es etwas von der Geschichte von Jona und dem Wal zu entdecken. Es wurde gemeinsam gespielt, gebastelt und viel gelacht. Der Höhepunkt der Woche war die Aufführung des von den Kindern selbst erarbeiteten Theaterstücks „Jona und der Wal“ mit Musik von Kantor Wolfgang Flunkert. Eine tolle Woche! Wir sind schon gespannt, welche Geschichte uns im nächsten Jahr in der Kinderbibelwoche erwartet.

Text: Melanie Jansen
Fotos: Melanie Jansen,
Alina Erdmann

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide? Ein Schlaf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: ein heller Stern

Familienfreizeit 2021

Auch in diesem Sommer verbrachten wieder insgesamt 10 Familien eine Woche in den Sommerferien zusammen auf einer Nordseeinsel. Nachdem die ursprünglich für Spiekeroog geplante Freizeit kurzfristig vom dortigen Haus abgesagt wurde, konnten die Familien im Bielefelder Haus auf Wangerooge unterkommen. Dort gab es für

Groß und Klein jede Menge zu entdecken. Von Wattwanderung über Sandburgen bauen, im Meer schwimmen, die Spielplätze der Insel erobern und gemütlichem Beisammensein am Abend gab es auch jeden Tag eine biblische Geschichte zu entdecken.

Dieses Jahr waren wir mit Mose unterwegs.
Die nächste Familienfreizeit findet voraussichtlich in den Sommerferien 2023 auf Baltrum statt. Interessierte können sich gerne schon bei Pfarrerin Melanie Jansen melden!

Text: Melanie Jansen
Fotos: Alina Erdmann, Marina Werner

Familienfreizeit 2021

Evangelisches Johanneswerk

Eva-von-Tiele-Winckler-Haus

Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

Tel. 02323/9472-31

www.johanneswerk.de

derPartyservice.de

HEERMANN

Qualität hat einen Namen!

Hochzeiten

Familienfeiern

Firmenevents

Schulungen

veganes Essen

Josefinenstr. 2 Herne

Telefon: 0 23 23 8 91 19

Kirchenmusik

In den letzten Monaten hat sich die Kirchenmusik aus der digitalen Welt wieder in den Proberaum und in die Kirche getraut. Die Kreuzkantorei, die Soulvoices und auch das Kammerorchester haben nach den Sommerferien zunächst in sehr kleinen Gruppen begonnen. Mit zunehmender Impfquote durften dann unter strengen 3G-Bedingungen die Gruppen vergrößert werden, so dass wieder bis zu 30 Menschen im Ludwig Steil Forum zusammen musizieren können. Dies hat sich bis zum Erscheinen des Gemeindebriefes wahrscheinlich schon wieder verändert:-)

Die Kreuzkantorei und die Soulvoices waren mit den Konfirmationen im September erstmals wieder zu hören. Es war schön, nach so langer Zeit wieder Gesang zu hören, wenngleich die Gemeinde aufgrund der geltenden Regeln nur zuhören durfte. Der Saal im Ludwig Steil Forum ist musikalisch nun eingeweiht und eignet sich gut für die Proben. Die Akustik ist „ehrlich", aber nicht zu trocken, und die Sprachverständlichkeit ist sehr gut

Die Dortmunder Saxofonistin Kerstin Fabry war mit ihren Schülerinnen und Schülern am 24. Oktober zu Gast, mit dabei der achtjährige Klavierschüler David Patberg mit einer eigenen Komposition. David hatte schon beim Orgeltag die Orgel kennengelernt und war vom Klang der Orgel begeistert. Kerstin Fabry hatte die Idee, das Konzert zu einem Benefizkonzert für die MusikerInnen aus dem Ahrtal zu machen, die Instrumente und Spielstätten sowie Unterrichtsräume verloren haben. Am Ende konnten etwa 700 € an die Aktion „Musik hilft Musik" überwiesen werden

Musikalische Höhepunkte der vergangenen Wochen waren neben den genannten Gottesdiensten drei Konzerte mit verschiedenen Gästen. Am Orgeltag Westfalen am 13. Juni gab es morgens die Gelegenheit für KlavieranfängerInnen, ihre Musik auf die Orgel zu bringen. Fünf engagierte Kinder ließen sich vom Klang der Orgel begeistern und staunten beim Gang durch die Orgel über die vielen Pfeifen unterschiedlicher Größen und die komplizierte Technik. Am Abend spielten dann Gisela Röbbelen (Violine), Burghard Corbach (Saxofon) und Wolfgang Flunkert (Orgel und Klavier) ein spannendes Programm mit Werken größtenteils zeitgenössischer Komponisten, und die Musik nach der langen Pause löste bei den ZuhörerInnen Begeisterung aus. So beschlossen die drei Musiker, am 4. September ein zweites Konzert in gleicher Besetzung zu spielen..

Das Kammerorchester bereitet sich zur Zeit intensiv auf ein Konzert am 13. Februar 2022 vor. Dann wird der ehemalige Kantor der Kreuz-Kirchengemeinde, Detlef Renneberg, zu Gast sein. Es wird unter anderem ein Orgelkonzert von Joseph Gabriel Rheinberger musiziert. Im Gegenzug wird das Kammerorchester im Sommer das Programm noch einmal in Hannoversch Münden, dem Wirkungsort Detlef Rennebergs, präsentieren. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und Musizieren mit ihm. Darüber hinaus feiert das Ensemble um Gisela Röbbelen 2022 sein 55jähriges Bestehen mit einem Konzert am 1. Advent.

.Die Chöre bereiten sich auf weitere Gottesdienste wie z.B Weihnachten vor. An Heiligabend wird die Kantorei zusammen mit dem Bochumer Tenor Arno Bovensmann einige Rezitative und Choräle aus Bachs Weihnachtsoratorium singen. Die Kreuzkantorei wird sich 2022 dann mit den ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums beschäftigen und diese in der Adventszeit aufführen. Die Soulvoices planen einen Gospelworkshop, auch hier werden Zeiten noch bekannt gegeben.

Ein großer Fokus liegt zur Zeit natürlich auf der Vorbereitung des ZDF-Gottesdienstes am 2. Advent. Coronabedingt dürfen dort nur sehr kleine Gruppen musizieren, sodass wir mit je einer kleinen Chor-, Bläser- und Streichergruppe den Gottesdienst gestalten werden. Die Arbeit mit dem ZDF ist sehr spannend und hat auch ihre besonderen Herausforderungen. Wir sind gespannt auf die Live-Übertragung aus unserer Kreuzkirche.

Darüber hinaus gibt es ein großes Weihnachtssingen auf dem Europa-Platz am 18.12.2021.

Text: Wolfgang Flunkert
Fotos: Wolfgang Flunkert

Weihnachtskonzert am GrabungsCAMP

... mit dem Posaunenchor des CVJM Herne und dem Förderverein LWL-Museum für Archäologie

In diesem Jahr findet wieder das alljährliche Weihnachtskonzert am stimmungsvoll beleuchteten GrabungsCAMP statt. Passend zum 2. Advent haben die Musiker des CVJM Herne die schönsten Weihnachtslieder „ausgegraben". Der Förderverein des Museums bietet Glühwein zum Aufwärmen der Stimme an, denn: Mitsingen ist erwünscht (soweit es die Corona-Lage zulässt).

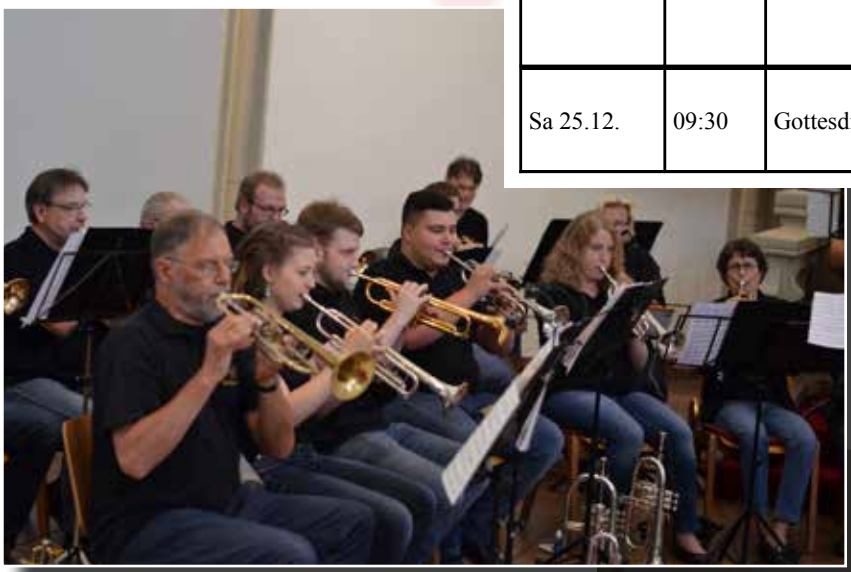
Termin: 5. Dezember, 18 Uhr
Dauer: circa 60 Minuten
Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

Text: CVJM Herne

Termine CVJM-Posaunenchor

Dezember 2021

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So 5.12.	18:00	Weihnachtssingen (open air)	LWL-Museum
Sa 11.12.	ca. 17:00	Weihnachtssingen im Gemeindegarten	St. Joseph
Sa 18.12.	17:00	CVJM-Adventsfeier	Ludwig-Steil-Forum
Sa 25.12.	09:30	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag	Kreuzkirche



Gruppen und Angebote -
Das Leben der Kreuz-Kirchengemeinde

Gottesdienste

Frühgottesdienst	1. und 3. Sonntag im Monat um 08.15 Uhr
Hauptgottesdienst	Jeden Sonntag um 09.30 Uhr, außer letzter Sonntag des Monats
Kindergottesdienst für die ganze Familie	Jeden Sonntag um 11.15 Uhr, außer letzter Sonntag des Monats
Abendgottesdienst/plusZeichen	3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Laut&Leise-Gottesdienst	letzter Sonntag im Monat um 11.15 Uhr (ab 9.30 Uhr Frühstück)
Offene Kirche	Mittwoch und Freitag 10.30-12.30 Dienstag und Donnerstag 16.00-18.00
Kirchenführung	1. Samstag im Monat 11.00-12.30 (genaue Termine siehe Schaukasten)

Bitte informieren Sie sich wegen der Corona-Pandemie immer, ob und in welcher Form das Angebot oder der Gottesdienst stattfindet!

Kinder

Hausaufgabenhilfe	Dienstag-Donnerstag 16.00-19.00 // Ludwig Steil Forum
Offene Tür 6 – 14 Jahre	Dienstag- Freitag 16.00-19.00 // Ludwig Steil Forum
Kinderband Soulkids	Donnerstag 15.00-16.00 // nach Absprache mit Britta Lauenstein/ Wolfgang Flunkert
KU 3 für das 3. Schuljahr	Mittwoch 16.30-17.30 // Ludwig Steil Forum
Mädchengruppe	Freitag 17.00-18.00 // Ludwig Steil Forum
CVJM-Floorball ab 6 Jahren	Freitag 16.00-17.00 // Sporthalle der Grundschule Kunterbunt

Jugend

Jugendgruppe 13 - 17 Jahre	1. Freitag im Monat ab 19.00 // Ludwig Steil Forum
KU 8 für das 8. Schuljahr	Dienstag 16.30-18.00 // Ludwig Steil Forum
Helferkreis des KiGoDi	Dienstag ab 18.30 // Ludwig Steil Forum
CVJM-Floorball ab 14 Jahren	Donnerstag 19.30-22.00 // Sporthalle der Sonnenschule

Erwachsene

CVJM-Floorball ab 14 Jahren	Donnerstag 19.30-22.00 // Sporthalle der Sonnenschule
CVJM-Tischtennis	Dienstag 20.00-22.00 // Sporthalle der Erich-Fried-Gesamtschule
Hockergymnastik	Donnerstag 09.30-10.30 // nach Absprache mit Silvia Skibba (0171 - 9 10 80 48)
Frauenhilfe Kreuzkirche	Donnerstag 15.00-17.00 14-tägig (gerade Kalenderwoche) // Ludwig Steil Forum
Stadtverband der Frauenhilfe	1. Montag im Monat 15.00-17.30 // nach Absprache mit Karin Stach (02323 - 38 86 78)
Hauskreis	letzter Donnerstag im Monat 20.00 // Ludwig Steil Forum
Soulvoices	Freitag 19.00 // nach Absprache mit Wolfgang Flunkert
Kreuz-Kantorei	Mittwoch 19.00-21.00 // Ludwig Steil Forum
Kammerorchester	Montag 20.00 // nach Absprache mit Gisela Röbbelen (02323 -1 37 61 99)
Posaunenchor des CVJM Herne	Mittwoch 19.30-21.00 // Lutherhaus // Leitung: Stefan Wilhelm

Gehörlosengemeinde

Frauenstunde	Dienstag 14-tägig 14.00-19.00 // Ludwig Steil Forum
Treffpunkt	Freitag 19.00-24.00 // Ludwig Steil Forum
Gottesdienst	2. Samstag im Monat 14.00 // Kreuzkirche
Versammlung	2. Samstag im Monat 15.00-19.00 // Ludwig Steil Forum

Kontakte - Alles auf einen Blick

Gemeindebüro

Ludwig Steil Forum
Europaplatz 2, 44623 Herne
Telefon/Fax: 02323 - 1 24 99
E-Mail: gemeindebuero@kreuzkirche-herne.de
Gemeindesekretärin: Natalie Schröder

Öffnungszeiten:

Montag	08.30- 13.30 Uhr
Dienstag	09.00-12.00 Uhr
Mittwoch	09.00-12.00 Uhr
Donnerstag	15.00-18.00 Uhr

Pfarrteam

Pfarrerin Katja Lueg
Telefon: 02323 - 3 64 79 06
E-Mail: katja.lueg@ekvw.de

Pfarrerin Melanie Jansen
Telefon: 02323 - 1 46 32 30
E-Mail: melanie.jansen@ekvw.de

Kreuzkirche

Europaplatz 4

Kantor: Wolfgang Flunkert
Telefon: 02323 - 1 46 31 73
E-Mail: wolfgang.flunkert@ekvw.de

Küster: Andreas Held
Telefon: 0175 - 3 38 98 97
E-Mail: held-andreas@t-online.de

Kindergärten

Kindervilla
Straßburger Straße 7, Telefon: 02323 - 45 15 21
Leitung: Lena Brikmann
her-kiga-strassburgerstrasse@kk-ekvw.de
www.kreuzkirche-herne.de
Ökumenisches Familienzentrum „Haranni"

Unterm Regenbogen

Poststraße 33, Telefon: 5 66 02
Leitung: Bettina Wellhöner
her-kiga-poststrasse@kk-ekvw.de
www.kreuzkirche-herne.de
Ökumenisches Familienzentrum „Hand in Hand"

Diakonisches Werk

Altenhöfener Straße 19

Gehörlosenberatung
Lennart Langkau, Telefon: 02323 - 49 69-23

Gehörlosengemeinde
Katja Lueg, Telefon: 02323 - 49 69-33
katja.lueg@ekvw.de

Diakoniestation Telefon: 02323 - 49 69-20

Beratungsstelle

für Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen
sowie Schwangerschaftskonfliktberatung
Dipl.-Päd. Renate Ullrich
Schaeferstraße 8, Telefon: 02323 - 5 30 48
Info@EvBeratHerne.de

Weltladen „ESPERANZA"

Freiligrathstraße 19, Telefon: 5 26 81
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10 -13 Uhr und 15 -18 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

CVJM Herne

Ludwig Steil Forum
Europaplatz 2, 44623 Herne
Telefon: 02323 - 3 888 444
Holger Spies
CVJM-Jugendreferent und Geschäftsführung
holger.spies@cvjm-herne.de
Peter Jeyaratnam
Erzieher in der Offenen Tür
peter.jeyaratnam@cvjm-herne.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag und Freitag: 14 - 16 Uhr

Darüber hinaus ist unser Haus in der OT-Zeit für Kinder- und Jugendliche geöffnet.

weitere Informationen unter www.cvjm-herne.de

Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz

Wir wünschen allen eine besinnliche Zeit!

Ihr Redaktionsteam

kreuz
kirche
herne